



**Kopfarbeit:** Der junge Gott-Fürst meditiert auf dem Weg in sein Reich Dolpo in Nepals Bergen

## Horizont-Erweiterung auf dem Dach der Welt

Es gehört zu den Shangri-las, zu den entrückten Traumzielen von Travellern, Seelensuchern und Abenteurern: das ehemals verbotene Himalaja-Fürstentum Dolpo. Der Berliner Dokumentarist **Martin Hoffmann** trifft auf einem Urlaub 2007 in dem südindischen Kloster Namdroling einen jun-

gen Mönch namens **Sherap Sangpo Dolpo Tulku**.

Der 26-jährige Buddhist hinterlässt einen bleibenden Eindruck, auch weil er mit weltlichen Usancen wie E-Mail und SMS bestens vertraut ist, aber besonders durch seine Präsenz und sein Charisma. Als dieser ihm noch eröffnet, dass er

die Reinkarnation eines berühmten Lama-Führers ist, reift in dem Filmmacher der Plan, die Rückkehr des Tulku in sein abgelegenes Reich nahe Tibet zu begleiten.

„**Dolpo Tulku**“, das Dokument dieser leisen, aber überwältigenden spirituellen Inthronisierung, ist nun im Kino zu bestaunen. *hap*